



Christ kommt zum Kreuz, und die Last fällt von ihm ab

Christ lief weiter, bis er den Gipfel des Berges erreicht hatte. Dort stand ein hölzernes Kreuz und darunter ein leeres Grab. Als er das Kreuz erreicht hatte, fiel ihm die Last von den Schultern und rollte in das Grab. Ich sah sie niemals wieder. Da fühlte sich Christ ganz wunderbar erleichtert und sprach mit fröhlichem Herzen: »Er hat mir Frieden geschenkt durch sein Leiden – und Leben durch seinen Tod.«

Stauend steht Christ vor dem Kreuz

Erstaunt darüber, daß der Anblick des Kreuzes ihn von seiner Last befreit hatte, blieb Christ anbetend stehen. Tränen der Freude und Dankbarkeit traten ihm in die Augen und rollten seine Wangen hinunter.



Drei Lichtgestalten erscheinen

Als Christ im Anblick des Kreuzes versunken dastand, kamen drei Lichtgestalten auf ihn zu und grüßten ihn mit den Worten: »Friede sei mit dir!« – Dann sprach der erste von den dreien: »Deine Sünden sind dir vergeben.« – Der zweite zog ihm seine beschmutzten, zerlumpte Kleider aus und bekleidete ihn mit einem weißen Festgewand. Der dritte brachte an seiner Stirn ein Zeichen an und übergab ihm eine Schriftrolle mit einem Siegel. Diese Schriftrolle sollte er unterwegs lesen und sie dann bei seiner Ankunft an der Himmelspforte abgeben.

1. Jesus, geh voran
auf der Lebensbahn,
und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

2. Soll's uns hart ergehn,
lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz
irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn
auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang,
Jesus, lebenslang.
Führst du uns durch raue Wege,
gib uns auch die nötige Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf,

Im Angesicht des Kreuzes fällt die Bürde von Christ ab.
Schreibe auf was er in diesem Moment empfindet.

